



Zweistädteweg

R 8 Triesdorf ▶ Merkendorf ▶
708 Wolframs-Eschenbach ▶ Merkendorf ▶
Triesdorf **R 8**

29



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg



14 km

3,5 Std.

Bahnhof Triesdorf – Merkendorf – Wolframs-Eschenbach – Mer

Diese zu jeder Jahreszeit wanderbare Tour im westlichen Mittelfranken verbindet ohne irgendwelche Steigungen vom Bahnhof Triesdorf **R 8** aus die beiden mittelalterlichen Städte Merkendorf und Wolframs-Eschenbach, für deren Besichtigung und eine gemütliche Einkehr ausreichend Zeit bleibt, die Sie sich auch nehmen sollten.

Vom **Bahnhof Triesdorf R 8** aus nutzen wir die Bahnunterführung und folgen bis Merkendorf der [●]-Markierung des Fränkischen Albvereins (Theodor-Bauer-Weg), zunächst im Linksbogen vor bis zur Querstraße. Dort gleich rechts weiter und nach ca. 350 m bei der Verkehrsinsel vorsichtig über die verkehrsreiche **B 13**. Bereits hier sehen wir Merkendorf vor uns, die mächtige Stadtkirche „Unserer lieben Frauen“ im Mittelpunkt.



Blick auf Merkendorf

Nach dem 10-t-Verkehrszeichen führt der schmale, asphaltierte Weg durch Wiesen und Flur bis an den Stadtrand der historischen Krautstadt. Über den Bahnhofweg geradewegs am Graben entlang, biegen wir dann linker Hand in die Hauptstraße ab und gehen auf das Untere Tor, einem Wahrzeichen **Merkendorfs**, zu.

Den Abstecher zum eigentlichen Ausgangspunkt des Zweistädte-Wanderwegs – den Krautbrunnen vor dem spätgotischen Rathaus – heben wir uns bis zum Schluss der Wanderung auf und schwenken gegenüber dem Torwachhaus gleich nach rechts. Von nun an folgen wir permanent

Fotos Titelseite – oben: Wolframs-Eschenbach, links unten: Stadtgraben in Merkendorf, rechts unten: altes Fachwerkhaus in Merkendorf (Baderhaus)

dem mit [□] gekennzeichneten Rundweg. Dieser führt uns nach der ersten Informationstafel am wassergefüllten Stadtgraben, dann im Linksbogen an der Stadtmauer entlang (Ringstraße) weiter bis zum Taschentor, einem zweigeschossigen Torturm mit flachem Walmdach. Unser Wegezeichen weist uns rechts durch die Biederbacher Straße bis hin zur Weidachstraße. In diese biegen wir links ein und folgen ihr geradewegs über den Goethering hinaus. Erst bei der Wenzelstraße heißt es dann gut markiert rechts abbiegen. Ein Fußweg führt um die Häuser, dann um einen kleinen Weiher und schließlich dahinter linker Hand als grasiger Feldweg endgültig aus Merkendorf hinaus. An einem kleinen Wasserlauf (Graben genannt) und einer frei stehenden Birke entlang, wandern wir schnurgerade über einen Querweg. Rechter Hand folgt nach einem kleinen Waldstück bald ein Feuchtbiotop mit einer alten Schranne (Feldschleuse), bevor wir ein von zwei Lindenbäumen eingerahmtes Kreuzifix erreichen (Ruhebank). Hier haben wir bereits die siebte Texttafel erreicht.

Wir queren die Straße Biederbach – Gerbersdorf, gehen dahinter links und gleich am Waldrand rechts weiter auf dem geteerten Radweg – Buschwerk, kleine Bäume zur Rechten. Dahinter ist am Horizont der immerhin 529 m hohe Mönchberg erkennbar. Geradeaus weiter, der Radweg 9 a und der Minnesängerweg verlassen uns wieder nach links, streifen wir ein großes Solarfeld zur Rechten. Nach einem Linksbogen geht es an einer kleinen Kapelle vorbei. Die 8. Texttafel – „Zweimal getauft, geheiratet und



Kapelle mit Ruhebank im Winter

Merkendorf – Bahnhof Triesdorf

beerdigt“ – informiert über kuriose Religionswechsel während und nach der Reformationszeit (km 4,5).

Auf dem Weg hin zum Waldrand, dahinter das Naturschutzgebiet **Tempelweiher**, bietet sich ein schöner Blick zurück nach Merkendorf. Dort rechts halten und am Ende des Waldsaumes wieder nach links, wir laufen in den Wald hinein. Nach einem Waldweg stoßen wir bei einer mächtigen Eiche auf eine Forststraße und schwenken nach links (Minnesängerweg). Nach einer weiteren Tafel und einem steinernen Wegkreuz im Wald nutzen wir vor der zugewachsenen Bauschuttdeponie den Flurweg nach rechts und erhaschen auf der linken Seite bald die ersten Blicke auf den Kirchturm von **Wolframs-Eschenbach**.

Nach gut 250 Metern treffen wir auf eine größere Wegekreuzung, bei der es auf einer Forststraße nach links weitergeht. Neben dem  ist unser Weg nun auch noch mit  (Main-Donau-Weg) und  markiert. Die Forststraße verlässt den Wald, kreuzt einen Querweg und führt, nun geteert, schnurgerade über freies Feld direkt auf den Ortsrand von Wolframs-Eschenbach zu. Hier nach links immer dem  folgen und nach der Tankstelle weiter bis zum Schießweiher – Startpunkt für Wanderer, die hier einsteigen oder die Tour beenden wollen (werktags Bus **708** ab/nach Wicklesgreuth – **R 7**). Über den Dr.-Joh.-Bapt.-Kurz-Platz geht es dann weiter bis vor das Untere Tor (km 7).

Der direkte, natürlich mit dem  gekennzeichnete Weg führt vor dem Unteren Tor im Stadtgraben entlang und dann über eine Rampe hoch zur Richard-Wagner-Straße und schräg über die Straße hinüber zur Raiffeisenbank.

Wir wollen der historischen Innenstadt einen Besuch abstatten und durchschreiten das Untere Stadttor. In der Hauptstraße gleich links dahinter steht das Denkmal des wohl bekanntesten Sohnes der Stadt, Wolfram von Eschenbach, dessen Lebensdaten nur eingegrenzt, und zwar von 1160/80 bis/nach 1220, zu ermitteln sind. Fast



Blick auf die Alte Vogtei und das Deutschordensschloss

genau gegenüber dann die wenigen Treppenstufen hoch, folgt links das Heimatmuseum, rechter Hand das Liebfrauenmünster: die katholische Pfarrkirche und Grablege des Wolfram von Eschenbach, die zwischen 1220 und 1300 vom Deutschen Orden als Hallenkirche erbaut wurde. Beide Gebäude sind einen Besuch wert. Wieder hinunter zur Hauptstraße halten wir uns rechts, gehen an der alten Vogtei und an zahlreichen Fachwerkhäusern entlang, schließlich durch das Obere Tor aus dem Ortskern hinaus. Links leicht abwärts wechseln wir in der Richard-Wagner-Straße die Straßenseite und treffen nach dem Badweiher bei der Raiffeisenbank wieder auf unseren . Unser Weg führt uns nach rechts am Badweiher entlang und nach der Straßenquerung auf die Friedhofskirche St. Sebastian zu. Am Friedhof vorbei, gute 850 m auf einem Flurweg geradeaus, treffen wir auf ein Wegkreuz (km 10).

Dort nach links auf die Häuser des Wolframs-Eschenbacher Ortsteils **Waizendorf** zu. Vor den Häusern nach rechts, am Weg stehen kleine Obstbäume, geht es nach weiteren 200 m dann links auf die Straße Wolframs-Eschenbach/Großbreitenbronn hinunter. Auf der Straße nur rund 100 m weit nach rechts, dann links ab – der  als Sichtzeichen an der großen Linde vor uns. Am Weiher vorbei, folgen wir

der kleinen geteerten Straße ca. 500 m bis zum Wald (Texttafel). Dort biegen wir rechts in den Flurweg ab, der uns an den hohen Büschen zur Linken entlangführt. Dann nach einem „Holzdepot“ einen Waldsaum entlang, heißt es bald links durch den Wald und nach weitem ca. 50 Metern hinunter bis zur Verbindungsstraße Merkendorf/Bammersdorf. Nach links abbiegend gehen wir ca. 100 m auf dieser Straße – vor uns sehen wir schon Merkendorf – und zweigen auf den nächsten Flurweg rechts ab. Nach dem Queren des kleinen Bachlaufs (Hochsitz) bleibt der geschotterte Weg nach dem Linksbogen am mit Schilf und Binsen flankierten Bach und verläuft nach einem Rechtsschwenk längere Zeit neben einem Gemeindeweiher. Dahinter, noch vor der Hochspannungsleitung, wechseln wir bei einer Obstbaumreihe erneut die Richtung, halten uns links und treffen auf das Naturfreibad **Weißbachmühle**, das wir durchqueren. Dahinter sind es linker Hand auf dem geteerten Radweg nur noch einige hundert Meter bis **Merkendorf** (km 12).

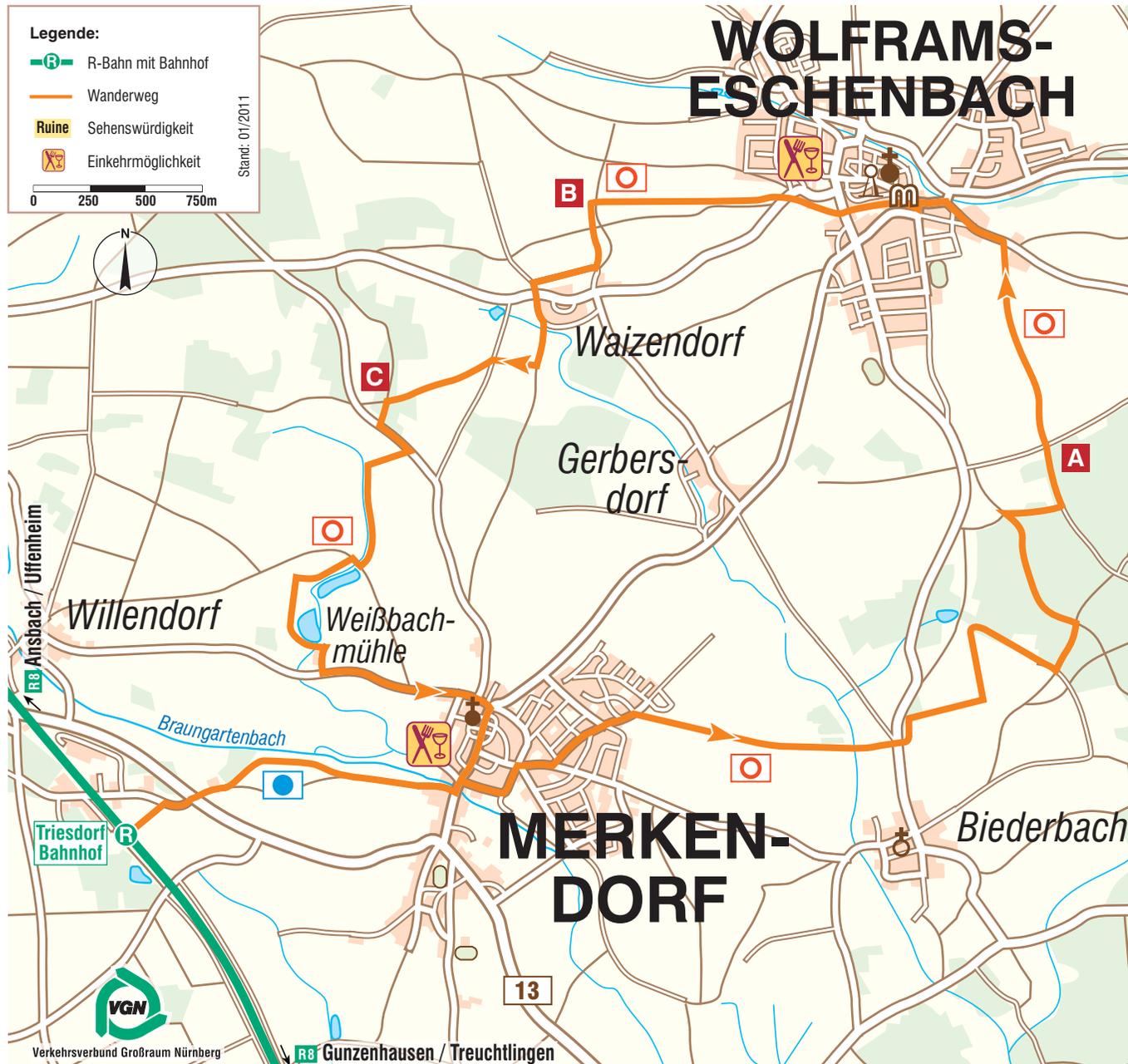
Stadt Merkendorf, Touristinformation

Marktplatz 1, 91732 Merkendorf
Tel. 09826 650-0, Fax -50
E-Mail: stadt@merkendorf.de
Internet: www.merkendorf.de



Auch innerhalb der Stadt halten wir uns an den , bleiben geradeaus an der Stadtmauer entlang, dann rechts durch das Obere Tor. Dort am Fußgängertorbogen eine letzte Texttafel, bevor wir über die Hauptstraße am Krautbrunnen vor dem Rathaus eintreffen und die Tour in einer der zahlreichen Einkehrmöglichkeiten ausklingen lassen

können. Der Weg zum Bahnhof führt durch das Untere Tor hinaus und wieder mit dem  auf bekanntem Weg zurück – 30 Minuten bis zum Bahnhof sollten Sie auf jeden Fall einkalkulieren (km 14).



Beschreibung der Schilder

Von Merkendorf (Krautbrunnen) aus:

- Ein Kaiserbesuch
- Der Bader und der Zöllner
- Stadtmauer und Stadtgraben
- Ostern am Hurlplatz
- Der Marterbaum
- Merkendorfer Kraut
- Merkendorf löst sich
- Das arme Wanderschulmeisterlein
- Zweimal getauft, geheiratet und beerdigt
- Aufgegebene Dörfer und Wüstungen
- Die Preußen kommen
- Ende des Hexenwahns
- Bier verdrängt den Wein
- Der Bürger verteidigt seine Stadt

Von Wolframs-Eschenbach aus:

- Tragisches Ende einer tapferen Frau
- Schutz und Badevergnügen
- Kapelle als militärisches Übungsgelände
- Wetter und Klima, ein Problem zu allen Zeiten
- Eine Flur ändert ihr Gesicht
- Speck und Pfandschaub
- Mühle und Bad
- Die Stadt brennt
- Eine mutige Tat

Museum Wolfram von Eschenbach

Das „Museum Wolfram von Eschenbach“ im Alten Rathaus ist eine Rarität unter den vielen Museen



Deutschlands. Der Besucher wird hier mit einer modernen Inszenierung in die Welt Wolframs und seiner Werke Parzival, Titirel und Willehalm geführt.

Geöffnet: Di.–So. von 14–17 Uhr; von November bis März: Sa. u. So. von 14–17 Uhr. Info: Tel. 09875 9755-0

Höhenprofil



Historische Krautstadt Merkendorf



Merkendorf genießt als Krautstadt einen hohen Bekanntheitsgrad in der Region. Darüber hinaus hat es noch einiges mehr zu bieten. Das beginnt schon beim Ortsbild, das durch die nahezu geschlossene Stadtmauer mit ihren bezaubernden Partien geprägt wird. Am Unteren Tor bietet Merkendorf ein Szenarium wie auf einem Bild von Spitzweg: Ein malerischer Abschnitt der Ringmauer, Weiden spiegeln sich im Stadtgraben, der von Enten „bevölkert“ wird. Innerhalb

der mittelalterlichen Stadtmauer prägen historische Gebäude und liebevoll gestaltete Fassaden das Stadtbild; rund um den Krautbrunnen pulsiert das rege gesellschaftliche Leben. Gearbeitet und Geld verdient wird auch in den modernen Betrieben am Stadtrand rings um Merkendorf und im Energiepark.

„Hoch klingt das Lied vom Kraut, dem weißen, das alle Welt freut und beglückt“, heißt es im „Merkendorfer Krautlied“, und wer gerne mehr darüber wissen möchte, der schlage bitte nach im „Merkendorfer Krautkochbuch“ oder genieße die fränkischen Köstlichkeiten bei der Krautwoche. Der Tourismusverein bietet in der Saison unter anderem Stadtführungen mit Nachtwächter und Museumsführungen an.

Sehenswertes

Treten Sie durch eines der drei Stadttore in die mehr als 600-jährige Altstadt. Ein Stadtrundgang ist zu jeder Zeit reizvoll. Ein besonderes Schmuckstück ist das Rathaus aus dem 15. Jahrhundert mit dem Krautbrunnen auf dem Vorplatz. Ein Relief am Südgiebel erinnert daran, dass hier 1506 Kaiser Maximilian I. empfangen wurde. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die evangelische Stadtkirche, die ehemalige Zehntscheune, das Steingruberhaus mit Walmdach, das ehemalige Amtshaus und die frühere Lateinschule. Merkendorf ist heute eine moderne Kleinstadt mit knapp 3.000 Einwohnern, mit ausgezeichneter Infrastruktur und wohlthuender Lebensqualität, in der es vor einer traditionsreichen Kulisse immer etwas Neues zu entdecken gibt.

Heimatismuseum Merkendorf



Das Heimatmuseum befindet sich in der historischen Zehntscheune am Marktplatz. Der ehemalige Getreidespeicher wurde vermutlich am Ende des 16. Jahrhunderts errichtet und bis 1851 als Getreidespeicher genutzt. Danach diente es bis 1991 als Rathaus. 1993 wurde darin das Heimatmuseum eröffnet.

310 Quadratmeter Ausstellungsfläche geben einen vielfältigen

Einblick in das frühere Leben, Wohnen und Arbeiten in einer kleinen Ackerbürgerstadt. Es ist geöffnet von März bis Oktober an jedem 3. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr und jederzeit auf Anfrage. Zusätzlich gibt es Museumsführungen.

Info: Tel. 09826 650-0

Internet: www.merkendorf.de/Tourismus

Naturfreibad/Zeltplatz Weißbachmühle

Ein idyllisches Naturfreibad liegt etwa 600 m außerhalb von Merkendorf an der Weißbachmühle, dort wo einst der Mühlenweiher lag. Es bietet Ihnen Badespaß für die ganze Familie. Im Bereich des Freibades finden Sie einen Kiosk mit Biergarten, Sandstrand und Kinderspielplatz, Sanitäräume sowie ein Sprungbrett und Wasserrutsche. Rings um den Badeweiher laden Liegewiesen zum Erholen ein. Angegliedert ist ein Zeltplatz, der sowohl für Jugendgruppen als auch für Familien mit Kindern ein beliebtes Ziel für Urlaub und Freizeit ist. Das Naturfreibad mit Kiosk ist von Mai bis September täglich geöffnet von 10 bis 20 Uhr.

„Neue Energie für ein starkes Miteinander“

Merkendorf setzt auf Nachhaltigkeit durch erneuerbare Energien und verfügt über umfassende Technologie-, Beratungs- und Anwendungskompetenz. Hierfür hat Merkendorf bereits mehrere Auszeichnungen erhalten, darunter den 3. Preis beim bundesweiten Wettbewerb „Klimaschutzkommune 2009“, in der Kategorie bis 5000 Einwohner.

Veranstaltungen in Merkendorf

- Oldie-Musiknacht im März/April
- Kunsthandwerkermarkt in Großbreitenbronn, 1. So. i. Mai
- Altstadtfest im Juli – alle 2 Jahre
- Merkendorfer Sommerakademie im August
- Weinsommernacht am Krautbrunnen, 2. Sa. im August
- Kirchweih in Merkendorf, 1. Sonntag im September
- Krautfest in Heglau, 3. Sonntag im September
- Advent im alten Schulgarten, Großbreitenbronn, 2. Advent
- Es werden auch Stadtführungen angeboten, teils mit Nachtwächter

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten

- **Café „Rosenrot“**, Inh. Werner Schwarz
Hauptstr. 20 A, Merkendorf, Tel. 09826 655689
 - Geöffnet: So. von 13.30–17 Uhr, Di.–Fr. von 6–12.30 Uhr und 13.30–18 Uhr, Sa. von 6–13 Uhr; Ruhetag: Mo.
- **Gasthaus zur Sonne**, Inh. Fam. Willi Helmreich
Hauptstr. 6, Merkendorf, Tel. 09826 404
 - eigene Metzgerei
 - Sonntag- u. Donnerstagabend geschlossen, Ruhetag: Mo.
- **Gasthaus zur Krone**, Inh. Fam. Rohm
Marktplatz 5, Merkendorf, Tel. 09826 9033
 - Brotzeiten
 - Geöffnet: nur Do. von 14–24 Uhr (Gesellschaftstag)
- **Rathaus-Stuben „Il Giardino“**, Inh. Nazif Gajtani
Marktplatz 2, Merkendorf, Tel. 09826 658853
 - Italienische Spezialitäten
 - Geöffnet: Mo.–Fr. von 17–23 Uhr, Sa. u. So. von 11–23 Uhr
- **Dorfwirtshaus zum Hirschen**, Inh. Fam. Erwin Fleischner
Stadtteil Neues 5, Tel. 09826 285
 - jeden letzten Do. im Monat Schaschlikessen ab 11 Uhr
 - Geöffnet: Do. ab 17 Uhr
- **Kiosk am Naturfreibad Weißbachmühle**, Fam. Zenz
Tel. 0175 8955611
 - Imbiss, Brotzeiten
 - Geöffnet: Mai bis September, täglich von 10–20 Uhr
- **Gasthaus „Alte Eiche“**, Inh. Dzemaal Sijamija
Gunzenhausener Str. 1, Merkendorf, Tel. 0151 19043413

Wolframs-Eschenbach – Stadt des Parzivaldichters



Mit dem Auftreten von Wolfram von Eschenbach beginnt im 13. Jahrhundert die glänzendste Epoche Frankens in der deutschen Literaturgeschichte. In seinen Werken, darunter die beiden Versromane „Parzival“ und „Willehalm“, spart Wolfram nicht mit Anspielungen auf seine Heimat, so auch auf Eschenbach, das sich

seit Mai 1917 „Wolframs-Eschenbach“ nennt. In Sichtweite des Wolfram-von-Eschenbach-Brunnens aus dem Jahre 1861 öffnet das Wolfram-von-Eschenbach-Museum seine Pforten für die Wolfram-Freunde aus aller Welt. Namhafte Germanisten und Historiker haben hier im Alten Rathaus neben dem Liebfrauenmünster etwas Einmaliges geschaffen: Wolframs Leben und Wirken werden in anschaulicher Weise in Szene gesetzt. Man ist sich heute einig, dass es keine bessere Hinführung zum Werk des Dichters gibt als den Besuch dieses Museums und der Deutschordensstadt. Letztere ist mit ihren sehenswerten Bauten aus der Zeit der Gotik sowie Renaissance und der beeindruckenden Ringmauer immer eine Reise wert.

Sehenswertes



Historische Altstadt mit gut erhaltener Befestigungsanlage aus dem 15. Jahrhundert, Liebfrauenmünster (älteste gotische Hallenkirche Süddeutschlands), Deutschordenschloss (1623), Altes Rathaus (1471), „Arche Noah“ (13. Jh.), Wolfenschmiede (1412), Vogtei (1430, heute: Gasthof Alte

Vogtei), Fürstenherberge mit ihrer prachtvollen Sgraffitofassade (1609), Denkmal des Parzivaldichters Wolfram von Eschenbach (1861). Neuer Abenteuer-Ritterspielplatz ab Juli 2010 an der Nördlichen Ringstraße; Burganlage mit Seilbrücke, Fun-Tau-Schaukel, Spielwiese, Dorfanlage (für Kleinkinder), Seilbahn (Länge: 20 m), Burgfried, Aussichtsturm, Wassertretstelle (Kneippbecken) im Bach.

Es können auch Stadtführungen in historischen Gewändern (Agnes Stöcklin bzw. als Nachtwächter oder Vogt) angeboten werden.

Veranstaltungen in Wolframs-Eschenbach

- Neujahrskonzert im Januar
- Faschingsumzug im Februar
- Ausstellungen im März/April
- Internationaler Museumstag im Mai
- Gästeführertag mit kostenlosen Stadt-, Museums- und Themenführungen
- Oldietownfestival im Juli – alle 2 Jahre
- Sommertheater am Kirchhof im Juli/August
- Räuber-Hotzenplotz-Fest am 1. So. im August
- Kirchweih am 3. Sonntag im August
- Tag des offenen Denkmals im September
- Sternlesmarkt Sa./So. am 3. Advent
- Fränkische Weihnacht am 3. Advent
- Traditionelles Weihnachtskonzert am 2. Weihnachtsfeiertag

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten

Eisdiele Franco

Wolfram-von-Eschenbach-Platz 4, Wolframs-Eschenbach, Tel. 09875 9786210

- Geöffnet von Ende Febr.-Ende Nov.: 11-22 Uhr

Stadtbäckerei & Café

Hauptstr. 5, Wolframs-Eschenbach, Tel. 09875/9785253

- Geöffnet: Mo-Fr. 6.30-17 Uhr;
- Mi&Sa. 6.30-12 Uhr



■ **Pizzeria Millefiori**, Am Sportzentrum 1, Wolframs-Eschenbach Tel. 09875 263

- Geöffnet: Di-Sa. 11.30-14.30 und 17-24 Uhr; So. 10.00-22.00 Uhr

■ **Vinothek Parzivino**, Obere Vorstadt 1, Wolframs-Eschenbach Tel. 09875 8 8891

- Geöffnet: Mo-So 9.30-22 Uhr (Abweichungen in der kalten Jahreszeit möglich).

■ **Hotel-Gasthof Alte Vogtei** Hauptstr. 21, Wolframs-Eschenbach, Tel. 09875/96888-0. Küchenzeiten 11.30-13.45 Uhr und 17.30-21.00 Uhr

• **Landhotel-Gasthof Gary**, Inh. August Gary Richard-Wagner-Str. 2, Wolframs-Eschenbach Tel. 09875 97970

- Geöffnet: Mo.-So. von 11.00-14 Uhr und von 17-21 Uhr, Ruhetag: Mittwoch ab 13 Uhr (Hotel geöffnet)

Landgasthof „Zum Mönchshof“, Inh. Ulrike Keim Selgenstadt 6, Wolframs-Eschenbach Tel. 09875 294 oder 978418

- Geöffnet: Mo.-So. von 11-14 Uhr und 17.30-21 Uhr, Ruhetag: Mittwoch

Stadt Wolframs-Eschenbach

Amt für Kultur & Tourismus

Wolfram-von-Eschenbach-Platz 1

91639 Wolframs-Eschenbach

Tel. 09875 9755-0 oder -32, Fax 09875 9671

Internet: www.wolframs-eschenbach.de

E-Mail: kulturamt@wolframs-eschenbach.de

Ausarbeitung:
Wegemarkierung:
Bilder:

Herr Baudler (FAV), VGN
Fränkischer Albverein
Stadt Merkendorf, Herr Blendinger,
Herr Baudler (FAV), VGN, Stadt Wolframs-
Eschenbach, FZB-Ateliers, Winfried Berberich
(KunstSchätzeVerlag)



Günstige Tickets für Ihre Freizeit

TagesTicket

PLUS

TagesTicket Plus

- Tag oder Wochenende gültig
- für 1–6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre) und einen Hund
- Mitnahme von Fahrrädern anstelle von Personen

MobiCard

MobiCard, 31 Tage ab 9 Uhr

- am Wochenende rund um die Uhr gültig
- für 1–6 Pers. (max. 2 ab 18 Jahre) und 1 Hund
- übertragbar
- 2 Fahrräder anstelle von 2 Pers.

BAYERN-TICKET

Bayern-Ticket*

- bis zu 5 Personen, 1 Tag

* Gültig in allen VGN-Verkehrsmitteln: Mo.–Fr. zwischen 9.00 Uhr und 3.00 Uhr des Folgetages; Sa., Sonn- und Feiertage (einschl. 15.8.) bereits ab 0.00 Uhr

Erhältlich auch am Fahrkarten-Automaten und unter: www.vgn.de/ticketshop

Fahrplan- und Tarif-Service



www.vgn.de
E-Mail info@vgn.de

Mobiles Internet
mobil.vgn.de



VGN Info-Telefon
0911 27075-99

Fahrplan-Service



Persönliches Log-in
www.vgn.de/mein_vgn

SMS **0175 4343888**



0800 INFO|VGN
kostenfrei 4 | 6 | 3 | 6 | 8 | 4 | 6



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911 27075-0



Partner im VGN